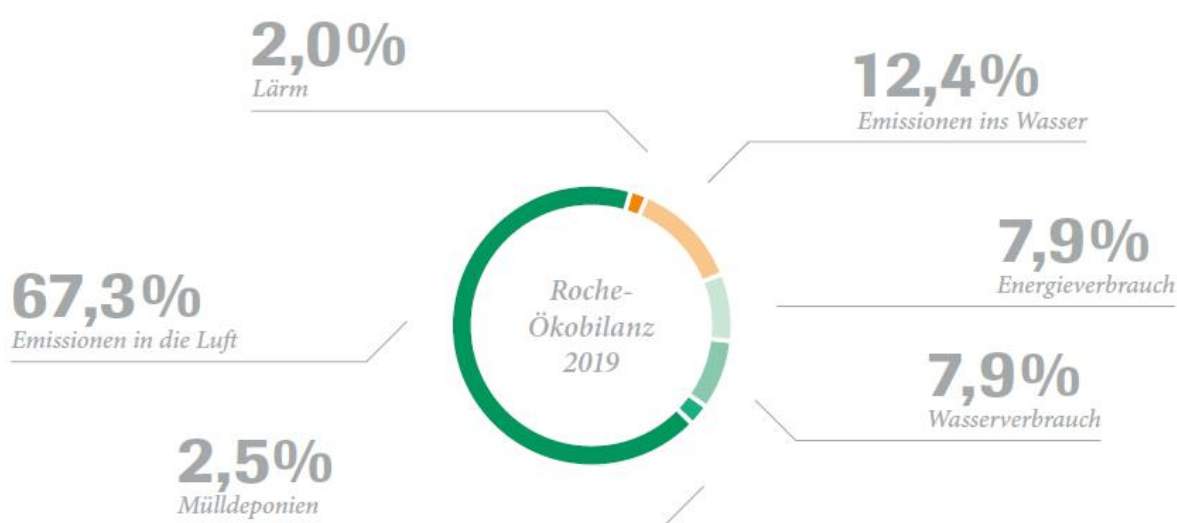


Unsere SGU-Ziele und -Performance

Ökobilanz

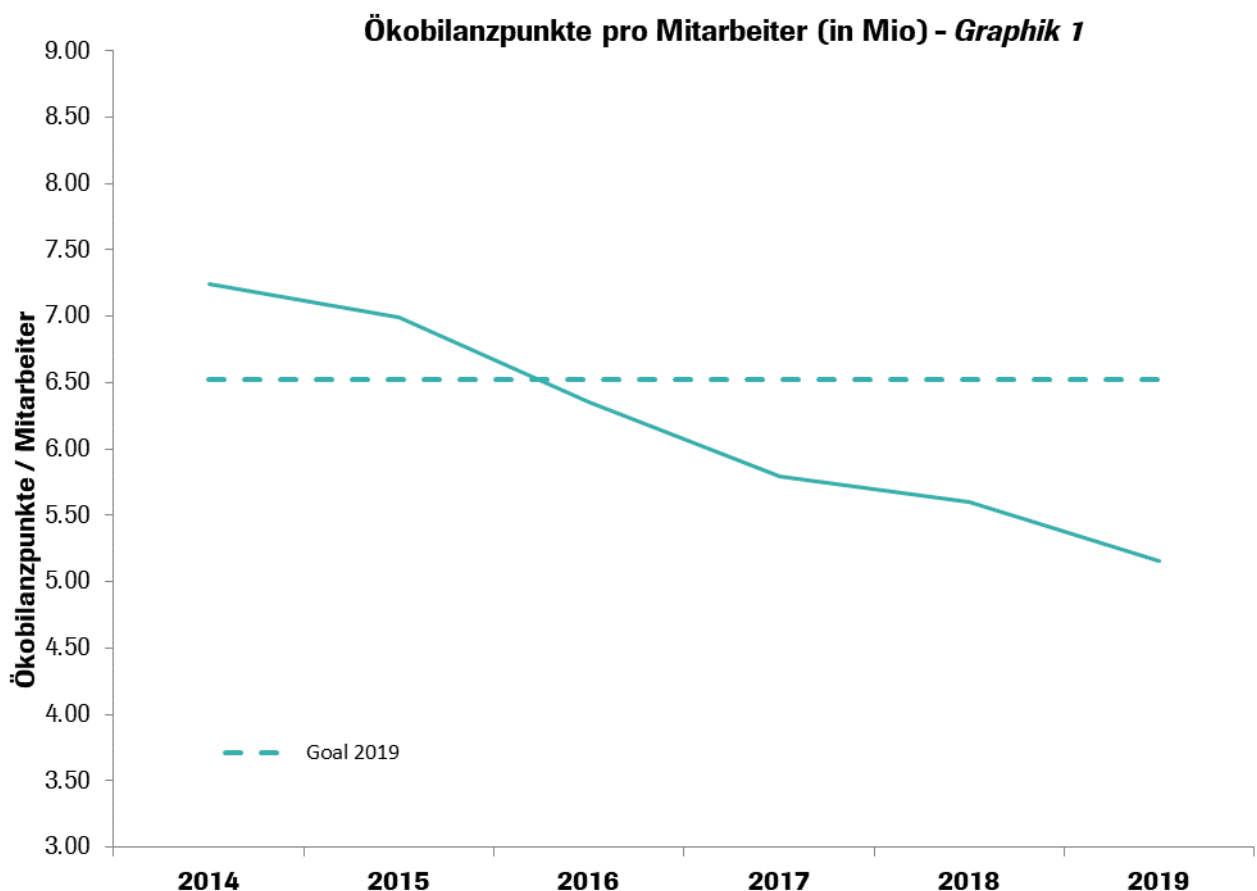
Die Ökobilanz von Roche erfasst die aus unseren Aktivitäten resultierende Umweltbelastung. Somit beschreibt sie die gesamten Umwelteinflüsse unserer Geschäftstätigkeit und spiegelt somit unseren «gesamten ökologischen Fussabdruck» wider.

Durch die Zuordnung von Umweltbelastungspunkten (siehe auch Anmerkung unter Gewichtungsfaktoren im letzten Abschnitt) für ökologisch relevante Parameter, nämlich den Verbrauch von Ressourcen wie Rohstoffe, Wasser und Energie sowie das Abfallaufkommen und die Emissionen an Luft, Wasser und Boden, erhalten wir einen Überblick darüber, in welchem Masse wir das Ökosystem der Erde belasten. Die einzelnen Punkte werden addiert und dann zur Belegschaftszahl ins Verhältnis gesetzt (in Millionen Umweltbelastungspunkte), sodass wir die Umweltauswirkungen pro Mitarbeitendem überwachen können.



Unsere gesamte Umweltbelastung je Mitarbeitenden ist 2019 von 5,60 Mio im Jahr 2018 auf 5,16 Mio Ökobilanzpunkte zurückgegangen. Knapp über 67% entfielen auf Emissionen in die Luft und davon etwa 86% auf CO₂ aus dem Energieverbrauch.

Die Ökobilanz wurde als eines unserer strategischen Ziele für die Jahre 2014 bis 2019 ausgewählt. Das Ziel wurde früh erreicht, im Jahr 2016, und Roche hat sich seit dem auf diesem Gebiet von Jahr zu Jahr verbessert. In 2019 hat sich die Ökobilanz um fast 7.9% gegenüber dem Jahr 2018 verbessert. Fortschritte in nahezu allen Bereichen konnten dabei erzielt werden, die schlussendlich zu diesem positiven Ergebnis führten. Insgesamt hat Roche seinen ökologischen Fussabdruck seit 2014 um 29% verringert, was eine grossartige Leistung ist (siehe **Graphik 1**).



An die 50 Niederlassungen haben ihre eigenen lokalen SGU-Ziele definiert und Aktionspläne zur Unterstützung dieses globalen Ökobilanzzieles implementiert. Diese 50 Standorte einschliesslich Chugai tragen zu 90% zu den erreichten Ergebnissen im SGU-Bereich bei. Ausgehend von 2019 wurden neue, anspruchsvolle strategische Ökobilanzziele definiert: kurzfristig eine 6%ige Reduktion der gesamten Umweltbelastung je Mitarbeitenden bis Ende 2020 und mittelfristig eine Reduktion von 50% bis Ende 2029. Um diese anspruchsvollen Ziele zu erreichen, müssen alle unsere Standorte ihren Beitrag dazu

leisten und falls noch nicht vorhanden, lokale Aktionspläne entwickeln bzw. einführen, um so SGU an ihren Niederlassungen weiter voranzubringen.

Anmerkung zu den Gewichtungsfaktoren: Zur Bestimmung der Gewichtungsfaktoren in Form von Umweltbelastungspunkten für die verschiedenen Einflüsse wendet das Schweizerische Bundesamt für Umwelt (BUFA) das so genannte Prinzip der ökologischen Knappheit an. Die Berechnung des Faktors erfolgt aus dem Verhältnis des kritischen zu dem anthropogenen Stofffluss. Neue Erkenntnisse, veränderte Verwendungsmuster oder neue Gesetzgebungen haben eine periodische Anpassungen oder Neubestimmung dieser Gewichtungsfaktoren zur Folge. Für die Berechnung der Gesamtökobilanz pro Mitarbeitendem verwenden wir die Gewichtungsfaktoren wie im Jahr 2013 publiziert. Energie wird unterschiedlich gewichtet, je nachdem ob sie aus erneuerbaren (nachhaltigen) oder nicht erneuerbaren Quellen stammt.